

ADAC Rallye 70 Tiefenbach 2015

Die Rallye Tiefenbach bin ich erst einmal gefahren im Jahr 2009. Damals waren wir 6 oder 7 Teams vom MSF-Freising. Die letzten Infos bekamen wir von Hans Kögl und Sissi Peter die im Jahr 2014 bereits die erweiterte Rallye 200 an Ostern fuhren. Auch dieses Jahr war es eine Rallye 70, also mit maximal 70 WP-Kilometer. Auf der diesjährigen Ausgabe waren aber mit Hans Kögl/Sissi Peter und uns, nur 2 Teams vom MSF-Freising angereist. Dafür ist ein Schwung Zuschauer gekommen mit Andy Eder, Tochter von Rainer Paulus, Martin Rövekamp mit Frau, Rüdiger Dilg, Sigi mit Sohn Andy und den beiden Neuzugängen aus Moosburg. Die Aufgabe war, 4 Prüfungen je 2mal zu absolvieren. Genannt und angetreten waren über 100 Starter.

Für uns begann der Samstag um 5 Uhr 30 mit der Abfahrt in München. Gegen halb Sieben wollten wir in Moosburg aufladen und mit Sigi und Andy Richtung Niederbayern fahren. Gegen 9.30 Uhr hatten wir auch Tiefenbach erreicht und nach Papier- und Technischer Abnahme stürzten wir uns auf die Schreibung der 4 Prüfungen. Schon im Vorfeld wurde schlechtes Wetter prognostiziert. Wir haben nur einen Satz Reifen für nationale Rallies und so hofften wir auf trockenes Wetter für diesen Oster-samstag.



Start zur Wertungsprüfung 1 Antesberg beim Besichtigen..

Der ASC Tiefenbach mit Johannes Fürst und Wolfgang Gastdorfer und seinen vielen Helfern boten eine kompakte Veranstaltung mit etwas über 65 WP-Kilometern an. Die Prüfungen waren natürlich auf Asphalt und überhaupt nicht von schlechten Eltern.

Gegen 12.30 startete das erste Fahrzeug auf die erste Runde. Noch war es trocken. Das sollte auch bis zur vierten Wertungsprüfung so bleiben. Prominenteste Ausfälle in der Anfangsphase waren Köhler/Hägele BMW, Rausch/Schonk Opel Flügelascona (Unfall) und Stefan Bretzner Opel (Unfall). Gute Besserung wünschen wir auf diesem Wege vor allem Stefan Bretzner. Bereits auf der Anfahrt zum wirklich großzügigen Regrouping- und Startplatz der Firma Gienger in Tiefenbach fing es an zu regnen. Kleine Brems- und Beschleunigungstest auf der Verbindung brachten mich zu dem Schluss aufzuhören. Doch im Regrouping angekommen nutzte mein nettes Umfeld, allen voran Helmut Stadler, die 15 minütige Reifenwechselphase um mich zur langsamen Weiterfahrt zu überreden. Es wechselten zwar viele Teams die Reifen aber

längst nicht jeder. Am verregneten Nachmittag fuhren nun die Teilnehmer Racing, Serienreifen oder Regenreifen. Grundsätzlich finde ich die Idee super, die Reifen wechseln zu können. Ob allerdings die Regel diesen Reifenwechsel nur mit Bordmitteln und ohne Hilfe durchzuführen richtig ist, wird sich beim ersten verloren Rad auf einer der nachfolgenden Wertungsprüfungen zeigen. Das Wetter war nun durchwachsen. Von nass, feucht, schmierig bis trocken war auf der zweiten Schleife alles dabei. Beim Team Kögl/Peter lief es nicht viel besser. Auch sie mussten die zweite Hälfte mit der nun schlechteren Reifenwahl zurecht kommen. Nachdem was wir da so am Wegesrand stehen sahen, war die Ausfallquote relativ hoch. Auf den vorderen Plätzen raufte sich Rudi Reindl, Werner Jetzt, Dominik Dinkel, Robert Schilcher, Manuel Egginger, Raphael Sulzinger und Jürgen Bachhäupl um die Plätze im Gesamt.



...mit dem schönen B-Ascona unterwegs, Hans Kögl mit Sissi Peter..

Ins Ziel schafften es 69 Teams. Der Gesamtsieg ging an Reindl/Ehrle EVO 7 vor Dinkel/Pirmin Winkelhofer Opel Adam und Schilcher/Schwerdt Audi. Zu erwähnen ist auch Josef Haagn/Martin Robeis die ihren BMW 318 is neben dem Klassensieg in der F 8 auch auf den 9. Gesamtrang stellten. Schnellstes H 14 Team war Jürgen Seidl/Moritz Marx auf dem VW Golf als 7. Gesamt. Aufgrund der vielen Unfälle und Zeitverzögerungen brauchte auch die Zeitauswertung bis 22 Uhr um den finalen Ausgang auszudrucken. Wir beschäftigten uns derweil mit Kaffeetrinken. Youngster Andi hielt auch tapfer bis zum Schluß durch obwohl auch er seit 6 Uhr auf den Beinen war. Dann stand allerdings der Siegerehrung nichts mehr im Wege. Neben den vielen Ehrungen konnte der MSF-Freising seit langem wieder einmal den Mannschaftssieg davontragen von immerhin 7 eingeschriebenen Mannschaften. Hans und Sissi sowie Tom Eder, der mich wie immer fehlerfrei ins Ziel „copilotierte“ und ich waren jedenfalls glücklich, unfallfrei das Ziel erreicht zu haben. Gegen 1 Uhr morgens waren wir mit unseren Gespannen wieder in Moosburg. Als Fazit würde ich sagen auf alle Fälle empfehlenswert. Für das wechselhafte Wetter und die vielen Verzögerungen kann man dem Veranstalter eigentlich keine Schuld geben. Eine tolle, kompakte Rallye mit praktischen Start- und Zielplatz und schönen, anspruchsvollen WPs.....Reive.